

Mutloser BSV verliert in Herten

Die Weihnachtspause wird beim BSV Wulfen eher unruhig werden. Grund dafür ist nicht die Niederlage bei den Hertener Löwen am Samstagabend an sich, sondern das lange Zeit mutlose Auftreten der Mannschaft.

2. Bundesliga ProB Nord
Hertener Löwen - BSV
82:66 (37:19)

Der Sieg zum Rückrundenauftritt am vergangenen Samstag gegen Wolfenbüttel und die anschließende Aussöhnung mit den Fans sollten die Wende zum Guten einleiten. Doch davon war in Herten vor allem in der ersten Halbzeit nichts zu sehen.

Sicherlich hatte es auch viel mit Pech zu tun, dass von den 16 Dreier-Versuchen in den ersten 20 Minuten nur einer sein Ziel fand, während viele Bälle auf dem Korb tänzelten und wieder herausfielen. Doch dass die Rebounds dann fast ausschließlich bei den starken Löwen-Centern Christoph Hackenesch und Julius Dücker landeten, lag in erster Linie an mangelnder Konzentration und fehlender Konsequenz.

„Das ist sicherlich auch eine Frage der Einstellung“, gab Wulfens Trainer Heimo Förster nach dem Spiel ziemlich zerknirscht.

Magere Ausbeute

So lag der BSV nach dem ersten Viertel mit 8:25 zurück. In der Halbzeit bereitete der Blick auf die Anzeigetafel den rund 1000 Wulfener Fans, die bestens gelaunt mit dem Fanbus angereist waren, fast schon körperliche Schmerzen: 19 Punkte – selbst die eingefleischtesten Anhänger konnten sich nicht an eine so magere Ausbeute einer ersten Herrenmannschaft erinnern.

Dass sie es auch anders können, zeigten die Gäste in der zweiten Halbzeit. Als die Löwen sich eine Vielzahl von Unkonzentriertheiten leisteten, kam der BSV sogar auf zehn Punkte heran (33:43/ 24.), doch zur Wende reichte es nicht, weil die Fehlerquote hoch blieb. Herten setzte sich bis zu Beginn des letzten Viertels wieder bis auf 59:41 ab.

Trotzdem bekamen die Wulfener noch eine Chance, ins Spiel zurückzufinden. Doch beim Stand von 53:65 folgte eine Szene, die symptomatisch für den harmlosen Auftritt des BSV an diesem Abend war: In einer 3:1-Situation bei einem Fastbreak flog der Pass von Maik Berger ins Aus, weil seine Mitspieler nicht durchgelaufen waren. Nach der anschließenden Auszeit zogen die Löwen wieder weg und hatten am Ende keine Mühe mehr, den Vorsprung über die Zeit zu bringen.

Nach der Weihnachtspause geht es für den BSV, der auf den letzten Tabellenplatz abgerutscht ist, am 13. Januar in Braunschweig weiter. Mit dabei sein wird dann auch weiterhin Aaron Fleetwood, dessen Try-Out-Vertrag bis zum Saisonende verlängert worden ist.

Herten: Bowie (20), Schönborn (5/1), Wittenberg o. E., Sadek (4), Opitz (10/2), Hackensch (10), Nolte o. E., Dücker (10), Depta, Larrieu (6), Taylor (15).

BSV: Günter, Young (17/2), Berger (9/2), Mazur, Vadder o. E., Schulze Pals (5/1), Bellscheidt (21/2), Fleetwood (10), Houston (4).

23.12.2012 12:58

Von Jan Große-Geldermann

→ [zurück](#)

Artikel

🖨 [Drucken](#)

💾 [Speichern](#)

✉ [Versenden](#)

↑ [nach oben](#)

